

Das sind die größten Preistreiber für den Urlaub 2025

In 2025 müssen Urlauber für die **wohlverdiente Auszeit** teils deutlich mehr Geld in die Hand nehmen

Alles wird immer teurer!“ Dieses Gefühl kennen viele Menschen, und unbegründet ist das nicht. Auch beim Thema Reisen und Urlaub müssen wir uns in 2025 wieder einmal auf höhere Kosten einstellen.

Winterurlaub: Skipasspreise explodieren

Skifahren war schon immer ein teures Vergnügen, aber zur Wintersaison 2024/2025 haben die Skipasspreise noch mal deutlich angezogen. So müssen Familien in beliebten Skigebieten in Deutschland, in Österreich, in der Schweiz oder in Italien mittlerweile mehr als 200 Euro pro Skitag einplanen. Teilweise haben die Skigebiete ihre Preise um mehr als 10 Prozent zum Vorjahr erhöht.

In Zermatt in der Schweiz kostet ein einzelner Tagespass zur Hochsaison mittlerweile 95 Euro. In Kitzstein in Österreich werden 81 Euro fällig. In Deutschland ist das Skigebiet Zugspitze mit 72 Euro für den Tagespass in der Hochsaison am teuersten.

Flugpreise steigen an

2024 sind weltweit so viele Menschen wie noch nie zuvor geflogen, rund fünf Milliarden Menschen sind laut der International Air Transport Association (Iata) mit dem Flugzeug verreis. 2025 müssen sich viele

Urlauberinnen und Urlauber auf teure Ticketpreise einstellen.

Das hat unter anderem damit zu tun, dass die Luftfahrtbranche seit geraumer Zeit mit Problemen in der Produktion und bei den Lieferketten zu kämpfen hat, was zu verzögerten Auslieferungen an die Airlines führt. Speziell auf Deutschland bezogen kommt noch mal hinzu, dass zum 1. Januar 2025 der Gebührendeckel für Sicherheitskontrollen an Flughäfen von 10 auf 15 Euro pro Fluggast steigt, auch eine Erhöhung der Kosten für die Flugsicherung stehe im Raum. Diese Kosten dürften die Airlines an die Flugreisenden weitergeben. Der Präsident des Bundesverbands der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL), Jens Bischof, erwartet deshalb, dass Ticketpreise in Deutschland „signifikant teurer“ werden.

Hoher CO₂-Preis macht Tanken teurer

Reisende, die viel mit dem Auto unterwegs sind, müssen mit deutlichen Mehrkosten in Deutschland rechnen. Zum 1. Januar 2025 ist der festgelegte CO₂-Preis angestiegen. Statt wie bisher 45 Euro werden 55 Euro pro Tonne CO₂ fällig. Wenn die Anbieter diese Zusatzkosten eins zu eins auf Verbraucherinnen und Verbraucher umlegen, werden Diesel und Benzin spürbar teurer sein. Für den Liter



In vielen Bereichen wird Urlaub 2025 teurer.

FOTO: IMAGO IMAGES/ DREAMTIME

Diesel oder Benzin müssen Tankende dann rund 3 Cent mehr bezahlen. Seit 2021 ist die CO₂-Abgabe in Deutschland von 25 Euro pro Tonne auf nun 55 Euro gestiegen.

Die Mietwagen werden teurer

Auch beim Mietwagen müssen Reisende in 2025 durchschnittlich mit einem Anstieg der Preise rechnen. Der „Global Business Travel Forecast 2025“ geht von einer weltweiten Preissteigerung von rund 2,4 Prozent aus. Im Schnitt würde ein Mietwagen weltweit dann knapp 45 Euro pro Tag kosten. 2023 lag der Durchschnittspreis für einen Mietwagen noch bei etwa 39 Euro.

Deutschlandticket wird deutlich teurer

Wer gerne mit der Bahn anstatt dem Auto unterwegs ist, dürfte ein Fan des Deutschlandtickets sein. Damit können Reisende im Regionalverkehr unkompliziert durch ganz Deutschland fahren und teilweise auch ins Ausland reisen. Doch seit dem 1. Januar 2025 kostet das Ticket nicht mehr nur 49 Euro. Der neue Preis liegt bei 58 Euro pro Monat. Das Ticket bleibt jedoch monatlich kündbar und bietet Reisenden in vielen Situationen immer noch eine günstige Möglichkeit, mit der Bahn unterwegs zu sein – Fernzüge dürfen allerdings weiterhin nicht damit genutzt werden.

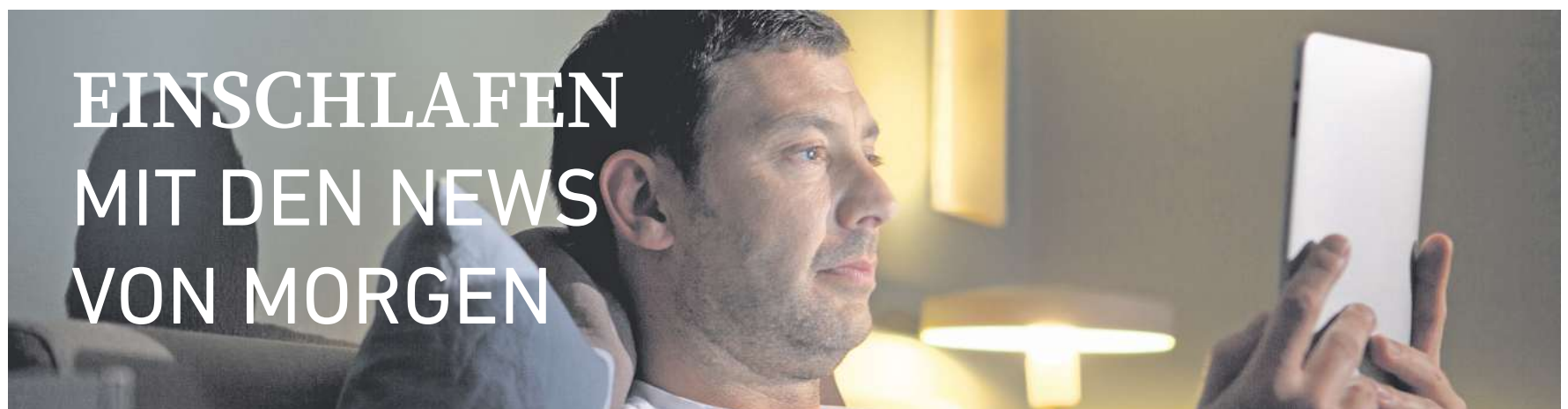
Neue Tourismussteuern in vielen Ländern

In Zeiten von Massentourismus und Extremwetterereignissen versuchen immer mehr Länder, mit sogenannten Touristensteuern gegenzusteuern. Diese werden teilweise als Klimaabgabe, als Eintrittsgebühr oder auch als Bettensteuer deklariert. Eines haben jedoch alle gemeinsam, für Touristinnen und Touristen machen sie den Urlaub teurer. 2025 werden in vielen beliebten Reiseländern solche neuen Tourismussteuern eingeführt.

So will zum Beispiel Thailand die lange diskutierte Abgabe von 300 Baht (8 Euro) Mitte 2025 endgültig einführen. Venedig wird die bestehende Eintrittsgebühr zur Hauptsaison 2025 teilweise auf 10 Euro verdoppeln. In Kroatien wird eine höhere Grundsteuer für Ferienwohnungen sich auf den Preis für Touristenapartments auswirken. Auch die Baleareninseln wollen die Touristensteuern erhöhen – zur Abschreckung. Unter anderem wird der Urlaub auf den Malediven und in Tunesien durch höhere Abgaben teurer und in Griechenland müssen Kreuzfahrrende 2025 mehr zahlen.



Mehr Informationen findest du unter:
www.reisereporter.de/preistreiber-urlaub-2025



ZEITUNG, WO DU WILLST.

Unser E-Paper direkt im Web oder als App.
abo.WAZ-online.de/vorteile



Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine

